

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Tröste uns Gott unßer Heyland, und

D-DS Mus ms 449-45

GWV 1160/41¹

RISM ID no. 450006663²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006663>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Tröste uns Gott unser Heyland, und
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Tröste uns Gott unser Heyland, und
Noack ³	Seite 59	Tröste uns Gott.
Katalog	—	Tröste uns Gott unser/Heyland, und/a/2 Violin/Viola/ Oboe unis./Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.19.p.Tr./1741.
RISM	—	Tröste uns Gott unser Heyland, und a 2 Violin Viola Oboe unis. Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 19. p. Tr. 1741.

GWV 1160/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-45	Umschlag _{Graupner} : 174. 46 Umschlag _{N.N.} : 174 46 45 ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -6 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite 6.1 – 8.4 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 7 ^v -8 ^v : Continuo (Organo). fol. 9 ^r -23 ^v : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 19. p. Tr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. O. 1741. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 19. p. Tr. 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{te} Jahrgang. 1741.
Noack	Seite 59	—	X. 19. Trin. 41. 65. ⁷
Katalog	—	—	Autograph Oktober 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

19. Sonntag nach Trinitatis 1741 (8. Oktober 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 174 | 46 wurde die Zahl 46 durchgestrichen und durch 45 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Angabe bei Noack, S. 59: X. 19. Trin. 41. 65., d. h. „Oktober [1741], 19. [Sonntag nach] Trin[itatis 1741]., [weitere Aufführung 17]65.“

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu ⁸)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 7^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁ ¹⁰	9 ^r –10 ^r	Violino. 1.
		11 ^r –12 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	13 ^r –14 ^r	Violino 2.
Viola	1 Va	15 ^{r-v}	Viola.
Oboe unis.	1 Ob	Ob _{1,2} ¹¹ : 19 ^r	Hautb. unis.
(Violone) ¹²	2 Vlne	16 ^{r-v}	Violone.
		17 ^r –18 ^r	Violone.
Canto	1 C	C: 20 ^{r-v}	Canto.
Alto	2 A	A ₁ ¹³ : 21 ^{r-v}	Alto.
		A ₂ ¹⁴ : 22 ^v	Alto.
Tenore	1 T	T ¹⁵ : 22 ^r	Tenore.
Basfo	1 B	B: 23 ^{r-v}	Basfo.
e Continuo	1 Cont	7 ^v –8 ^v	Organo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va, Ob_{1,2}; C, A₁, A₂, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie/ Duett)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
Vl _{1,2}	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
Ob _{1,2}							x
C	x			x	x		x
A ₁	x		x				x
A ₂	x						x
T	x					x	x
B	x	x	x				x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁰ Die 2. Vl₁-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹¹ • Die Bezeichnung Oboe unis. wurde nachträglich (?) mit Bleistift eingefügt.

• Die Ob-Stimme ist auf einem halben Blatt notiert (nur für die Choralstrophe [Satz 7]).

• Aufgrund der Angabe unis. auf dem Umschlag^{Graupner} und der Ob-Stimme ist davon auszugehen, dass 2 Oboisten vorgesehen waren.

¹² • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

• Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹³ A₁: • Jahreszahl 1741. (21^v, Rotstift, rechts unten).

• Anweisungen zu Solo und tutti sind angegeben; es muss daher mindestens 2 Altist(inn)en gegeben haben (darunter nicht die nachstehende A₂-Stimme, da diese eine Transponierung des T in die A-Lage darstellt).

¹⁴ A₂: • Jahreszahl 41. (22^v, Rotstift, rechts unten; vgl. T-Stimme).

• Bei der A₂-Stimme handelt es sich um eine Transponierung der Sätze 1 und 7 der T-Stimme in die A-Lage (die Stimme ist auf der Rückseite der T-Stimme notiert). Der Satz 6 (Rezitativ *Macht Jesus Leib u. Seel gefund*) wurde nicht transponiert; sodass die Vermutung naheliegt, der A₂ wurde als Rip-Stimme in den Sätzen 1 und 7 eingesetzt.

• Auf der transponierten A₂-Stimme sind Anweisungen für Solo und tutti angegeben; dies spricht ebenfalls dafür, dass der A₂ als Rip-Stimme eingesetzte wurde.

¹⁵ T: Jahreszahl 41. (22^v, Rotstift, rechts unten; vgl. A₂-Stimme).

Textbuch:

Original:

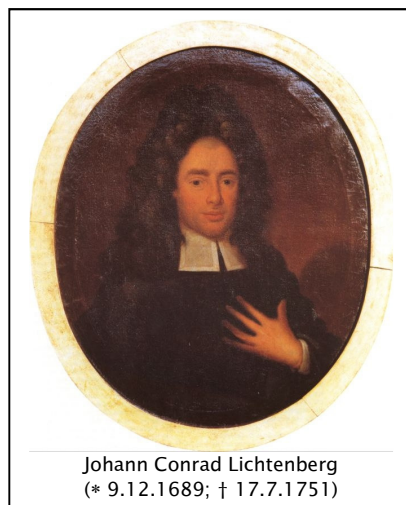
Original verschollen.

Titelseite¹⁶:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey=
lau, Fürſtl. Heſſiſ. Hof= / und Cantzley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁷, Architekt, Kantendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Tröste uns, Gott, unser Heiland, und lass ab von deiner Ungnade über uns!
Willst Du uns denn nicht wieder erquicken, dass sich Dein Volk über Dir freuen möge?
[Psalm 85, 5+7]¹⁸

7. Satz:

Choralstrophe:

Ich will alle meine Tage | rühmen Deine starke Hand, | dass du meine Klag' und Plage |
hast so gnädig abgewandt. | Nicht nur in der Sterblichkeit | soll Dein Ruhm sein aus=
gebreit't, | ich will's auch hernach erweisen | und dort ewiglich dich preisen.
[12. Strophe des Chorals „Treuer Gott, ich muss dir klagen“ (1630) von Johann(es)
Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben/Schlesien; † 17. Februar 1647
in Lissa)]¹⁹

Lesungen zum 19. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung²⁰:

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 22–28:

- 22 So legt nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste im Irrtum sich verderbt.
- 23 Erneuert euch aber im Geist eures Gemüts
- 24 und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.
- 25 Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind.
- 26 Zürnet und sündigt nicht; lasset die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

¹⁶ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁷ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁸ • Text nach der *LB 1912*:

Psalm 85, 5 Tröste uns, Gott, unser Heiland, und lass ab von deiner Ungnade über uns!

7 Willst du uns denn nicht wieder erquicken, dass sich dein Volk über dich freuen möge?

• Text nach der *LB 2017*:

Psalm 85, 5 Hilf uns, Gott, unser Heiland, und lass ab von deiner Ungnade über uns!

7 Willst du uns denn nicht wieder erquicken, dass dein Volk sich über dich freuen kann?

¹⁹ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 27 Gebet auch nicht Raum dem Lästler.
 28 Wer gestohlen hat der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf dass er habe zu geben dem Dürftigen.

Evangelium: Matthäusevangelium 9, 1–8:

- 1 Da trat er, der Herr Jesus²¹, in das Schiff und fuhr wieder herüber und kam in seine Stadt.
- 2 Und siehe, da brachten sie zu ihm einen Gichtbrüchigen, der lag auf einem Bett. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, mein Sohn; deine Sünden sind dir vergeben.
- 3 Und siehe, etliche unter den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert Gott.
- 4 Da aber Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr so Arges in euren Herzen?
- 5 Welches ist leichter zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Stehe auf und wandle?
- 6 Auf dass ihr aber wisset, dass des Menschen Sohn Macht habe, auf Erden die Sünden zu vergeben (sprach er zu dem Gichtbrüchigen): Stehe auf, hebe dein Bett auf und gehe heim!
- 7 Und er stand auf und ging heim.
- 8 Da das Volk das sah, wunderte es sich und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄* als auch *h̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Tröste uns Gott, tröste uns Gott, ...“
 nur „Tröste uns Gott, ...“
 usw.)

²¹ Der erläuternde Textteil „der Herr Jesus“ gehört nicht zu Mt 9, 1.

²² Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS~~ **Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²³:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-45>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-17936.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage:**
Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht der Grund für die Transponierung nicht hervor. So kann nur vermutet werden:
 - Ein geeigneter Tenor stand aus unbekanntem Ursachen nicht zur Verfügung, sodass er
 - bei der Aufführung der Kantate am 8. Oktober 1741 oder
 - bei einer späteren, erneuten Aufführung der Kantate (evtl. nach *Noack, S. 59* am 13.10.1765) durch einen A ersetzt wurde.
 - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die A₂-Stimme in den Sätzen 1 (Dictum) und 7 (Choralstrophe) den T verstärken sollte, d. h. A₂ wäre als Rip-Stimme zu interpretieren. Dafür spricht auch, dass in Satz 6 (Rez) eine Transponierung von der T- in die A-Lage fehlt (vgl. oben die Anmerkungen zur A₂-Stimme im Abschnitt **Vorbemerkungen** ➤ **Besetzungsliste auf Umschlag**^{Graupner}).
 - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, bei denen eine Stimme (zumeist der Tenor) durch eine andere Stimme (zumeist der A) ersetzt wurde. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang₂** in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Erneute Aufführung im Jahre 1765.²⁴
- **Konzertante Aufführungen:**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.

²³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁴ *Noack, S. 59*. Genauere Datumsangaben fehlen; vermutlich 19. Sonntag nach Trinitatis 1765 (13.10.1765).

Kantatentext

Mus ms 449-45	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B; BC</i>)	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B; BC</i>)	Dictum ²⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B; BC</i>)
		Tröste uns Gott unßer Heßland u. laß ab von deiner Ungnade über uns wilftu uns denn ôt ²⁶ wieder erquicken daß sich Dein Volck über dir freuen möge ?	Tröste uns Gott unßer Heßland u. laß ab von deiner Ungnade über uns wilftu uns denn ôt wieder erquicken daß sich Dein Volck über dir freuen möge ?	Tröste uns, Gott, unser Heiland, und lass ab von deiner Ungnade über uns! Willst Du uns denn nicht wieder erquicken, dass sich Dein Volk über Dir freuen möge?
2	2 ^r	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Die Menschen gehen oft in Sünden ganz ohne Sorge hin, ja! wollte Jesu Hand sie nicht zurücke ziehn sie würden ohne sich zu finden in solchen sichern stand gar bald ein Raub des Satans seyn. Doch Jesus Liebe legt sich drein Er fucht durch Zucht u. Schläge daß er den Sünden Pfad u. Sündern so den Lauf verlege. Wohl dem an dem Er ôt umsonst geschlagen hat.	Die Menschen gehen oft in Sünden gantz ohne Sorge hin, ja! wollte Jesu Hand sie nicht zurücke ziehn sie würden ohne sich zu finden in solchen sichern stand gar bald ein Raub des Satans seyn. Doch Jesus Liebe legt sich drein Er fucht durch Zucht u. Schläge daß er den Sünden Pfad u. Sündern so den Lauf verlege. Wohl dem an dem Er ôt umsonst geschlagen hat.	Die Menschen gehen oft in Sünden ganz ohne Sorge hin. Ja! wollte Jesu Hand sie nicht zurücke zieh'n, sie würden, ohne sich zu finden in solchen sichern Stand, gar bald ein Raub des Satans sein. Doch Jesus Liebe legt sich drein. Er sucht durch Zucht und Schläge, dass er den Sünden Pfad und Sündern so den Lauf verlege. Wohl dem, an dem Er nicht umsonst geschlagen hat.
3	2 ^r	Duetto/Aria (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, B</i>)	Duetto/Aria (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, B</i>)	Duett/Arie (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, B</i>)
		Ach Herr Dein Zorn hat mich geschlagen hilf Jesu lindre meine Noth. ☺	Ach Herr Dein Zorn hat mich geschlagen hilf Jesu lindre meine Noth. ☺	Ach Herr, Dein Zorn hat mich geschlagen, hilf, Jesu, lindre meine Not. ☺

²⁵ Psalm 85, 5+7.

²⁶ ôt = Abbriviatur für nicht [Grun, S. 262].

		Ich habe mißgethan	Jch habe mißgethan	Ich habe missgetan,
		ich zeige meine Sünden an	ich zeige meine Sünden an	ich zeige meine Sünden an.
		laß michs doch ôt durch Zorn u. schelten	laß michs doch ôt durch Zorn u. schelten	Lass mich's doch nicht durch Zorn und Schelten,
		was ich verbrochen istz entgelten	was ich verbrochen itzt entgelten	was ich verbrochen, itzt ²⁷ entgelten.
		ach übergib mich nicht dem Todt.	ach übergib mich nicht dem Todt.	Ach, übergib mich nicht dem Todt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^v	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Der Herr ist treu	Der Herr ist treu	Der Herr ist treu,
		er heilt zerschlagne Seelen	er heilt zerschlagne Seelen	er heilt zerschlag'ne Seelen;
		Er siehet ihre Reu	Er siehet ihre Reu	Er siehet ihre Reu'.
		Er spricht	Er spricht	Er spricht,
		eh sie noch ihre Noth erzehlen :	eh sie noch ihre Noth erzehlen :	eh sie noch ihre Not erzählen:
		Seyd nur getrost	Seyd nur getrost	„Seid nur getrost
		u. zaget nicht	u. zaget nicht	und zaget nicht,
		die schuld soll euch erlassen seyn.	die schuld soll euch erlassen seyn.	die Schuld soll euch erlassen sein.“
		Ihr Sünder laßt euch dieses rühren	Ihr Sünder laßt euch dieses rühren	Ihr Sünder, lasst euch dieses rühren,
		stellt euch doch auch bey Jesu ein.	stellt euch doch auch bey Jesu ein.	stellt euch doch auch bei Jesu ein.
		Ist eure Buße rein	Ist eure Buße rein	Ist eure Buße rein,
		so wird die Seele Trost	so wird die Seele Trost	so wird die Seele Trost,
		der Leib wird Hülffe spüren.	der Leib wird Hülffe spüren.	der Leib wird Hülfe ²⁸ spüren.
5	3 ^v	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)
		Jesus rettet Leib u. Seele	Jesus rettet Leib u. Seele	Jesus rettet Leib und Seele,
		wenn man redlich zu Ihm naht. ☉	wenn man redlich zu Jhm naht.	wenn man redlich zu Ihm naht.

²⁷ „itzt“ (alt.): „jetzt“.

²⁸ „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

		Weicht ein Hertz von Sünden Wegen murrts es nicht bey Creutztes schlägen stellt es sich bey Jesu ein o wie willig wird Er seyn glaubts Er hilfft mit Rath u. That	Weicht ein Hertz von Sünden Wegen murrts es nicht bey Creutztes schlägen stellt es sich bey Jesu ein o wie willig wird Er seyn glaubts Er hilfft mit Rath u. That	Weicht ein Herz von Sündenwegen, murrts es nicht bei Kreuzesschlägen, stellt es sich bei Jesu ein, o, wie willig wird Er sein! Glaubt's, Er hilft mit Rat und Tat.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 ^r	Recitativo secco (<i>T; BC</i>) Macht Jesus Leib u. Seel gesund o Mensch so mustu Jhn mit beiden preißen. Es muß dein Hertz dein Mund dein Wandel all dein Thun Jhm Lob u. Danck erweisen.	Recitativo secco (<i>T; BC</i>) Macht Jefus Leib u. Seel gefund o Menfch fo muftu Jhn mit beiden preißen. Es muß dein Hertz dein Mund dein Wandel all dein Thun Jhm Lob u. Danck erweisen.	Secco-Rezitativ (<i>T; BC</i>) Macht Jesus Leib und Seel' gesund, o Mensch, so must du Ihn mit beiden preisen. Es muss dein Herz, dein Mund, dein Wandel, all dein Tun Ihm Lob und Dank erweisen.
7	5 ^r	Choralstrophe (<i>Vl_{1,2}, Va, Ob_{1,2}; C, A_{1,2}, T, B; BC</i>) Ich will alle meine Tage rühmen Deine starcke Hand (daß du meine Klag und Plage hast so gnädig abgewandt.) ³⁰ õt nur in der sterblichkeit soll Dein Ruhm seyn außgebreit ich wils auch hernach erweisen u. dort ewiglich dich preißen.	Choralstrophe (<i>Vl_{1,2}, Va, Ob_{1,2}; C, A_{1,2}, T, B; BC</i>) Ich will alle meine Tage rühmen Deine starcke Hand (daß du meine Klag und Plage hast so gnädig abgewandt.) õt nur in der sterblichkeit soll Dein Ruhm seyn außgebreit ich wils auch hernach erweisen u. dort ewiglich dich preißen.	Choralstrophe ²⁹ (<i>Vl_{1,2}, Va, Ob_{1,2}; C, A_{1,2}, T, B; BC</i>) Ich will alle meine Tage rühmen Deine starke Hand, dass du meine Klag' und Plage hast so gnädig abgewandt. Nicht nur in der Sterblichkeit soll Dein Ruhm sein ausgebreit't, ich will's auch hernach erweisen und dort ewiglich dich preisen.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/08.03.2012.

V-02/12.10.2017: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang, Besetzung), Layout.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²⁹ 12. Strophe des Chorals „Treuer Gott, ich muss dir klagen“ (1630) von Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben/Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa)

³⁰ Partitur, T. 3-11, Schreibfehler: Der eingeklammerte Text wurde vergessen zu unterlegen.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Treuer Gott, ich muss dir klagen »

Verfasser des Choral:

Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa³¹); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

1630³²; *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630, S. 103.*³³

Choral verwendet in:

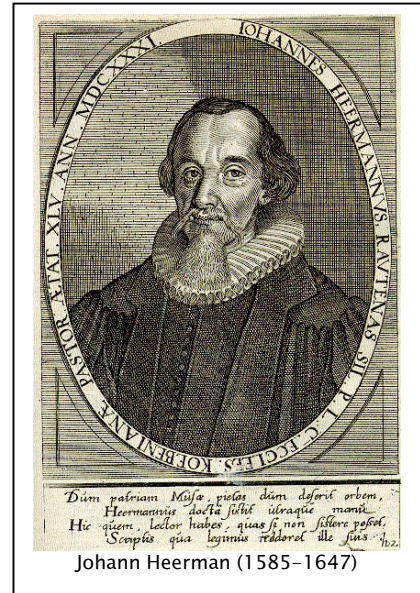
Mus ms 449–45 (GWV 1160/41): 12. Strophe (Ich will alle meine Tage)
Mus ms 450–10 (GWV 1121/42): 3. Strophe (O, Mein Gott für den ich trete)
7. Strophe (Deine Hülffe mir zusende)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–45:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
Mel. zu Freu dich sehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*³⁴:
Mel. zu Freu dich sehr; o meine Seele; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. III, S. 645 f:*
Die bei Kümmerle angegebene Melodie wird von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. IV, S. 135, Nr. 6652:*
Die bei Zahn angegebene Melodie (wie *Kümmerle a. a. O.*) wird von Graupner in der Kantate nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

—



³¹ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński. Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

³² Fischer, Bd. II, S. 279 f.

³³ • Koch, Bd. III, S. 331 ff; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 44, Nr. 242.
• DEVOTI MUSICA CORDIS: Musik eines devoten (ehrerbietigen) Herzens.

³⁴ Im Index irrtümlich 418.

Originalversion des Chorals aus dem *GB Devoti Musica Cordis* (Heermann) 1630, S. 103–134:

<p>DEVOTI MUSICA CORDIS. Hauß- vnd Hertz Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder / aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigner Andacht/ Auff bekandte / vnd in vnsern Kir- chen vblliche Weisen verfasst. Durch Johann. Heermannum / Pfarrn zu Köben. In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw/ Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Winkeln/ Im Jahr MDCXXX.</p>	<p>aus den H. Kirchenlehrern. 103 In allen Orten nah vnd weit/ Dey jederman / zu jederzeit. Behüt auch vnter des in Gnad/ Weib / Kind / Besind / Haus / Hoff / für Schad: Vnd was ich mehr verlassen hab: Von dem wend alles Unglück ab. Vnd wann ich dann nach wund sch vollbracht/ Was zu vollbringen ich gedacht: So führe du mich selbst zu Haus/ Wie du mich hast geführt auß. Vnd laß mich finden vnser lehre/ Was du auß Gnaden mir verehrt. Für solchen Schug / vnd stark Belehrt/ Danc ich dir in all Ewigkeit. Gesang eines wehmühtigen Herzens / vmb Vermehrung des Glaubens. Im Thon: Wie nach einer Wasser-Quelle. 1. O Neuer Gott / ich muß dir klagen Meines Herzens Jammer-Stand: E vj 26</p>	<p>104 Allerley geistliche Lieder/ Ob dir wol sind meine Pfagen: Besser als mir selbst bekandt: Grosse Schwachheit ich bey mir In Ansehung offimals spür: Wann der Satan allen Glauben Wil auß meinem Herzen rauben. Du / Gott / dem nichts ist verborgen/ Weiß / daß ich nichts von mir hab/ Nichts von alle meinen Sorgen: Alles ist / H E R G / deine Gab: Was ich gutes find an mir / Das hab ich allein von dir. Auch den Glauben mir vnd allem Gibst du / wie dirs mag gefallen. O mein Gott / für den ich trete / Setz in meiner grossen Not: Hör / wie ich so sehaltich bete: Laß mich werden nicht zu spot. Nach zunicht des Teuffels Werk / Meinen schwachen Glauben sterck / Daß ich nimmermehr verzage / Christum stets im Herzen trage. 4. J E S U / Du Brunn aller Gnaden / Der du niemand von dir stößt / Derr</p>
<p><i>GB Devoti Musica Cordis</i> (Heermann) 1630 Titelseite</p>	<p><i>GB Devoti Musica Cordis</i> (Heermann) 1630 Seite 103</p>	<p><i>GB Devoti Musica Cordis</i> (Heermann) 1630 Seite 104</p>

aus den H Kirchenlehrern. 105

Der mit Schwachheit ist beladen:
Sondern deine Jünger tröst/
Solt ihr Gläuben auch so klein
Wie ein kleines Senff. Korn seyn/
Wollst du sie doch würdig schätzen/
Grosse Berge zu versetzen.

5.
Las' mich Gnade für dir finden/
Der ich bin voll Trawrigkeit.
Hilff du mir selbst überwinden/
So oft ich muß in den Streitt.
Meinen Gläuben täglich mehr:
Deines Geistes Schwerdt verehr/
Damit ich den Feind kan schlagen/
Alle Pfeile von mir jagen.

6.
Heiliger Geist ins Himmels-Throne/
Gleicher Gott von Ewigkeit/
Mit dem Vater vnd dem Sohne/
Der Betrübt den Trost vnd Freud.
Der du in mir angezünd/
So viel ich an Gläuben find:
Über mir mit Gnaden walte/
Ferner deine Gab erhalte.

7.
Deine Hülffe zu mir sende/
O du edler Herzens-Gab.
E vij

Und

GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630
Seite 105

106 Allerley geistliche Lieder/
Vnd das gute Werk vollende/
Was du angefangen hast.
Blas das kleine Zündlein auff/
Bis daß / nach vollbrachtem Lauff/
Allen Auserwehltten gleiche
Ich des Gläubens Ziel erreiche.

8.
GOTT / groß über alle Götter/
Heilige Drenfaltigkeit:
Auffer dir ist kein Erretter:
Tritt mir selbst zur rechten Seit/
Wann der Feind die Pfeil abdrückt/
Meine Schwachheit mir auffrückt/
Wil mir allen Trost verschlingen/
Vnd mich in Verzweifffung bringen.

9.
Zeuch du mich auß seinen Stricken/
Die er mir geleger hat.
Las ihm fehlen seine Lücken/
Drauff er sinnet früh vnd spat.
Gib Krafft / daß ich allen Strauß
Kitterlich mög stehen auß/
Vnd so offters ich muß kempffen/
Hilff mir meine Feinde dempffen.

10.
Reiche deinem schwachen Kinde/
Das auff matten Füßen steht/
Deine

GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630
Seite 106

aus den H Kirchenlehrern. 107

Deine Gnaden Hand geschwinde/
Bis die Angst fürüber geht.
Wie die Jugend gengle mich/
Daß der Feind nicht rühme sich/
Er bett ein solch Herz gefellet/
Das auff dich sein Hoffnung stellet.

11.
Du bist meine Hülff / mein Leben/
Mein Fels / meine Zuversicht:
Dem ich Leib vnd Seel ergeben:
Gott / mein Gott / verzeuch doch nicht.
Eile mir zu stehen bey/
Brich des Feindes Pfeil entzwey.
Las ihn selbst zu rücke prallen/
Vnd mit Schimpff zur Hellen fallen.

12.
Ich wil alle meine Tage
Rühme deine starke Hand:
Daß du meine Plag vnd Klage
Hast so herzlich abgewand.
Nicht nur in der Sterblichkeit
Sol dein Ruhm seyn außgebracht:
Ich wil auch hernach erweisen/
Vnd dort ewiglich dich preisen.

Abend

GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630
Seite 107

Weitere Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 300, Nr. 347</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 85, Nr. 123</i>
Gefang eines wehmühtigen Hertzens, ymb Vermehrung des Glaubens. Im Thon: Wie nach einer WasserQuelle	
1.	
Treuer Gott, ich muß dir Klagen Meines Hertzens Jammerstandt, Ob dir wol sind meine Plagen Besser als mir selbst bekandt. Grosse Schwachheit ich bey mir In Anfechtung offtmals spür, Wann der Satan allen Glauben Wil auß meinem Hertzen rauben.	Treuer Gott! ich muß dir Klagen Meines herzens jamer=stand:/: Ob dir wol sind meine plagen Besser als mir selbst bekand. Grosse schwachheit ich bey mir In anfechtung offtmahls spür/ Wann der satan allen glauben Will aus meinem herzen rauben.
2.	
Du, Gott, dem nichts ist verborgen, Weist, daß ich nichts von mir hab, Nichts von alle meine Sorgen; Alles ist, HERR , deine Gab. Was ich gutes find an mir, Das hab ich allein von dir. Auch den Glauben mir vnd allen Gibst du, wie dirs mag gefallen.	2. Du/Gott/dem nichts ist verborgen/ Weist/das ich nichts von mir hab:/: Nichts von allen meinen sorgen/ Alles ist/ H Err/deine gab. Was ich gutes find an mir/ Das hab ich allein von dir. Auch den glauben mir und allen Gibst du/wie dirs mag gefallen.
3.	
O mein gott, für den ich trete Jetzt in meiner grossen Not, Hör, wie ich so sehnlich bete, Laß mich werden nicht zu spott. Mach zunicht des Teuffels Werck, Meinen schwachen Glauben sterck, Daß ich nimmermehr verzage, Christum stets im Hertzen trage.	3. O mein Gott/für den ich trette Jetzt in meiner grossen noth:/: Höre/wie ich sehnlich bâte/ Laß mich werden nicht zu spott. Mach zu nicht des teuffels werck/ Meinen schwachen glauben stärck/ Daß ich nimmermehr verzage/ Christum stets im herzen trage.
4.	
IESU, Du Brunn aller Gnaden, Der du niemand von dir stößt, Der mit Schwachheit ist beladen, Sondern deine Jünger tröst: Solt ihr Glauben auch so klein, Wie ein kleines Senff=Korn seyn, Wolltst du sie doch würdig schätzen, Grosse Berge zu versetzen;	4. IESu/du brunn aller gnaden/ Der du niemand von dir stößt:/: Der mit schwachheit ist beladen: Sondern deine jünger tröst/ Solt ihr glauben auch so klein Wie ein kleines senffkorn seyn/ Wolltst du sie doch würdig schätzen/ Grosse berge zu versetzen.
5.	
Las mich Gnade für dir finden, Der ich bin voll Trawrigkeit. Hilff du mir selbst überwinden, So oft ich muß in den streit. Meinen Glauben täglich mehr, Deines Geistes Schwerdt verehr, Damit ich den Feind kan schlagen, Alle Pfeile von mir jagen.	5. Laß mich deine gnade finden/ Der ich bin voll traurigkeit:/: Hilff du mir selbst überwinden/ So oft ich muß in den streit. Meinen glauben täglich mehr/ Deines geistes schwerdt verehr/ Damit ich den feind kan schlagen/ Alle pfeile von mir jagen.

<p>6. Heilger Geist ins Himmels-Throne Gleicher Gott von Ewigkeit Mit dem Vater vnd dem Sohne, Der Betrübten Trost vnd Freud, Der du in mir angezünd, So viel ich an Glauben find: Über mir mit Gnaden walte, Ferner deine Gab erhalte.</p>	<p>6. Heilger geist ins himels throne Gleicher Gott von ewigkeit:/: Mit dem vatter und dem sohne/ Der betrübten trost und freud. Allen glauben/den ich find/ Hast du in mir angezünd: Über mir mit gnaden walte/ Ferner deine gab erhalte.</p>
<p>7. Deine Hülffe zu mir sende, O du edler Hertzens-Gast, Vnd das gute Werck vollende, Was du angefangen hast. Blas das kleine Hüncklein auff, Biß daß nach vollbrachtem Lauff Allen Auserwehlten gleiche Ich des Glaubens Ziel erreiche.</p>	<p>7. Deine hülffe zu mir sende/ O du edler hertzens-gast:/: Und das gute werck vollende/ Das du angefangen hast. Blas das kleine hüncklein auff/ Bis daß nach vollbrachtem lauff Allen auserwählten gleiche Ich des glaubens ziel erreiche.</p>
<p>8. Gott, groß über alle Götter, Heilige Dreyfaltigkeit, Auffer dir ist kein Erretter; Tritt mir selbst zur rechten Seit, Wann der Feind die Pfeil abdrückt, Meine Schwachheit mir auffrückt, Wil mir allen Trost verschlingen Vnd mich in Verzwei'ung bringen.</p>	<p>8. Gott/groß über alle götter/ Heilige Dreyfaltigkeit: Auffer dir ist kein erretter/ Tritt mir selbst zur rechten seit: Wann der feind die pfeil abdrückt/ Meine schwachheit mir auffrückt/ Will mir allen trost verschlingen Und mich in verzweiflung bringen.</p>
<p>9. Zeuch du mich auß seinen stricken, Die er mir geleyet hat. Laß ihm fehlen seine Tücken, Drauff er sinnet früh vnd spat. Gib Krafft, daß ich allen strauß Ritterlich mög stehen auß, Vnd so offters ich muß kempfen, Hilff mir meine Feinde dempffen.</p>	<p>9. Zeuch du mich aus seinen stricken/ Die er mir geleyet hat:/: Laß ihm fehlen seine tücken/ Drauff er sinnet früh und spat. Gib krafft/daß ich allen strauß Ritterlich mög stehen aus/ Und so öfters ich muß kämpffen/ Hilff mir meine feinde dämpffen.</p>
<p>10. Reiche deinem schwachen Kinde, Das auff matten Füßen steht, Deine Gnaden-Hand geschwinde, Biß die Angst fürüber geht. Wie die Jugend gänge mich, Daß der Feind nicht rühme sich, Er hett ein solch Hertz gefellet, Das auff dich sein Hoffnung stellet.</p>	<p>10. Reiche deinem schwachen kinde/ Das auff schwachen füßen steht:/: Deine gnaden-hand geschwinde/ Bis die angst fürüber geht. Wie die jugend gänge mich/ Daß der feind nicht rühme sich/ Er hab ein solch hertz gefället/ Das auff dich sein hoffnung stellet.</p>
<p>11. Du bist meine Hülff, mein Leben, Mein Fels, meine Zuversicht, Dem ich Leib vnd Seel ergeben; Gott, mein Gott, verzeuch doch nicht. Eile mir zu stehen bey, Brich des Feindes Pfeil entzwey, Laß ihn selbst zurücke prallen Vnd mit Schimpff zur Hellen fallen.</p>	<p>11. Du bist meine hülff im leben/ Mein fels/meine zuversicht:/: Dem ich leib und seel ergeben/ Gott/mein Gott/verzeuch doch nicht. Eile mir zu stehen bey/ Brich des feindes pfeil entzwey: Laß ihn selbst zurücke prallen/ Und mit schimpff zur hollen fallen.</p>

<p style="text-align: center;">12.</p> <p>Ich wil alle meine Tage Rühmen deine starck Hand, Daß du meine Plag vnd Klage Sast so hertzlich abgewand. Nicht nur in der sterblichkeit Sol dein Ruhm seyn außgebreit; Ich wils auch hernach erweisen Vnd dort ewiglich dich preisen.</p>	<p>12. Ich wil alle meine tage Rühmen deine starck hand:/: Daß du meine plag und klage Hast so hertzlich abgewand: Nicht nur in der sterblichkeit Soll dein ruhm seyn außgebreit; Ich wills auch hernach erweisen/ Und dort ewiglich dich preisen.</p>

Quellen³⁵

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238³⁶</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

³⁵ Rot- oder Sperrdruck im Original.

³⁶ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630</i>	<p>Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647):</p> <p>DEVOTI MUSICA CORDIS. Hauß= vnd Herß= Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder/ aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigner Andacht/ Auff befannde/ vnd in vnsern Kir= chen vblliche Weisen verfasst Durch Johann. Heermannum/ Pfarrn zu Köben. [Schmuckemblem] In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw/ Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mizkeln/ Im Jahr [Linie] M DC XXX.</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Eh 6611 Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X) Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630 Drucker; Ort: Johann Albrecht Mintzel (GND: 1037533070); Leipzig VD17: 1:66652R Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN688378110</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Koch</i>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>LB 2017</i>	<p>Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>